

wellen mir by disem Botten nichts mer schikken, dan er allwägen so gar nit Zu besolten. Er will alzitt eben so vil Bottenlon han als wan er disem Zugfa- len allein aber girig. Jch hab Jnne gebätten Er soll Zu Euren Zinslütten selber gan. Jst er mit grossem widerwillen gen Würenlos gangen, doch nichts usgricht. Jr haben abermal zu empfangen 4 gut R, so bald Jch mer bekomme, will Jchs Eüch zuschikken. Jr könnten nit glauben wie es hür so gar böss Jnzuzichen. Jst Nie- nen kein geltt. Wellen also gedult tragen. Ewere Zinslütt sind Pfend stath noch 6 wuchen 3 tag. Hiemit Gott befolhen. Zu grosser yl. Jch Must H. Schult- heiss [von Baden, Hans Heinrich] Bodmar [=B o d m e r] Jez auch 10 R geben, dagegen hürigs Jar von H. Michel [Johann K r ä n z l i n, Pfarrer in Gries- sen] noch nichts Empfangen, auch kein andtwurt uff ein brieff. Bitt Lieber Her[r] Schwager wellen mich mit disem unverschambten tropen Jnskünfftig Ruwig lassen. Will Eüch sunst gern dienen nach bestem vermögen".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 75, 17

9

1619 März 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Lieber Sohn wuss das Jr Mst. us franckrich [L u d w i g XIII.] mier us lut- teren gnaden ein gantzes fendli knechtt zu sterckung Jrer lybgwardi zuge- stelltt mier unwüssendt durch Herrn Obersten [Jacques] Vögelis [=F é g e l y] Sohn [=Gardehptm. Jean F é g e l y] so allhar uff der Post khommen, zuge- schriben unnd begert hochlich Jch selbstent khomme unnd nitt usblibe, also wirdt Jch müössen mine Jungen Haggenschutzen anfüören wyl doch leider mitt minem bruder [B e a t J a k o b Zurlauben] nitt meher zu verrichtten, er beschribtt dismalen nur min unnd Vögelis fendli, die andere aber so dortt sind mussendt Jre fendli auch widerumb füllen, derowegen hab Jch Jlendts den Baschian [=Konrads III. Diener S e b a s t i a n] dier hierus wellen zuschik- ken, das du mier ... hubsche schöne redliche starcke solldatten Jnn fryen Emb- teren bstellen ettwann Jnn allem 150, dann Jch willens ein schön fendli zuma- chen, unnd schaw das sy auch bekhleidt syendt. Nimm Jren 50 selbs ander uff Harnist unnd dieselben wil alles Jnn Franckrich wolfeil, unnd dis ein schöner langwiriger Dienst abgeben, ettwan ein par 10 Eindliff oder 12 Kronen uff das

höchst oder darzwischennt wie du vermeinst am besten syn oder ettlichen ettwas meher Je nach glegenheitt, dannethin ettwan auch Musquetten umb sechs oder sybenthalbe Kronen Je nach glegenheitt unnd wie du vermeinst am besten auch ettwan 30 oder 40 spiessknechtt zu 4 Kronen ein thicken unnd vier oder funft- halbe nach glegenheitt unnd nimm kheine hallbartten, dann weist das es derselben daheim gnug geben. Lug das du umb ettwas geldts schawen, das du Jnen druff gebest wils dier wider schicken sobald Jch heim khom. Jch wolte gern Erstli man syn, dann wann die anderen Jre fendli zuerfüllen nacher khommen werden, so werdendt die Knechtt ufftriben, drumb lug unnd versumm nüdt. Jedoch mach alles Jnn geheim so vil möglich dann daheimen noch niemandt nüdt Jnn wüsen. Jch werde Erst 8 oder 10 tagen nach Ostern [=31. März] fort Züchen, sobald Jch heim khomm soltt du verners berichtt werden ...

Du khanst mitt fürwortten dingen so es nach Ostern ettwas gebe das Jch Jnn Franckrich Züche oder wie du wiltt allein das du nüdt versumst unnd Jnn geheim blibe sovil möglich bis Jch heimkhomm".

Original, mit Siegelresten - AH 75, 18-19 - Blatt 19^r leer

10

1624

A

ABRECHNUNG¹ VON HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN MIT OSWALD II. ZURLAUBEN

"Jttem Herr Vetter Hauptman Batt Jacob Zurlauben hatt mitt uns Oswaldt [II.] und B a t t Zurlauben [sel.] grechnet uf Ostern 1606. Und da wir alles So gwert, gegen ein ander abgrechnet So blibt er uns noch Schuldig Namlichen

334 gl. 1 ss 2 a

Darvon versprach er uns den Zins bis zu Abzallung der Summa:

Wytter Sol er uns von Hans Jacob W u l f l i [n] s wägen um 1 huod und binden

3 gl. 20 ss

Von Seckh[el]m[eister] Baltz M e y e n b e r g s wägen

8 gl. 7 ss

Von Amptman von Bülachs wegen

7 gl. 13 ss

Von Vetter Batt W y c k a r t t s wägen

4 gl. 27 ss 3 a

Von Lütth[enant] Paulli W u l l f f l i [n s] s wegen

4 gl. 10 ss

Dem Oswaldt und Batten Summa

361 gl. 38 ss 5 a

Jttem mit Jme Herrn Vetter Hauptmann grechnet

was er Oswaldt unnd Batt Zurlauben Sambt Schwager

[alt] Sekelm[eister der Stadt Zug] Jacob M u o s

Jn aller dryen gwirb schuldig worden

215 gl. 5 ss

Sumarum zesamen

577 gl. 3 ss 5 a